

Walter Gut

Fragen zur Rechtskultur in der katholischen Kirche

Universitätsverlag Freiburg Schweiz

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
I. Hürdenreicher Weg zur Aufhebung des Bistumsartikels. Eine religionsrechtliche und politische Betrachtung	9
1 Eine antike Tragikomödie	9
2 Ein europäisches Unikum	11
3 Die rechtliche Bedeutung des Selbstverständnisses der Religionsgemeinschaften	12
4 Rechtliche Grob-Analyse des heutigen Bistumsartikels (Art. 72 Abs. 3 BV)	14
4.1 Die alte und neue Fassung	14
4.2 Die extensive Interpretation	15
4.3 Eine reine Polizeierlaubnis?	15
4.4 Eine restriktive, freiheitsmindernde Bestimmung	16
4.5 Freie Kirche in der freien Gesellschaft	16
5 Aufschiebung der Problemlösung	17
5.1 Der Clinch mit der laufenden Verfassungsreform	17
5.2 Demarchen aus Genf	18
5.3 Wiederaufnahme der parlamentarischen Initiative von Ständerat Hans Jörg Huber	19
5.4 Vernehmlassungsverfahren	19
5.5 Das Hearing von Horgen	20
5.6 Session des Ständerates vom 5. Oktober 1999, Beschluss des Nationalrates	21
5.7 Das Risiko einer isolierten Abstimmung über die Streichung des Bistumsartikels	22
6 Die festgestellten rechtlichen Haupt-Defizite des Bistumsartikels	23
6.1 Erkenntnisse des Bundesrates und eine «communis opinio iuris»	23
6.2 Der Erläuternde Bericht der StPK-S vom 16. November 1998 (Wortlaut)	25

7	Die Einwände des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes	30
7.1	Das Gebot der Solidarität	30
7.2	Eine «Verzerrung der Tatsachen»?	30
7.3	Das Selbstverständnis der katholischen Kirche - schwieriger Nachvollzug?	32
7.4	Die Völkerrechtssubjektivität des Apostolischen Stuhles - Stein des Anstosses?	33
7.5	Die katholische Kirche im internationalen Kontext	33
8	Die Position der Römisch-katholischen Zentralkonferenz (RKZ)	34
8.1	Der Zweck der RKZ	34
8.2	Der Standpunkt der Schweizer Bischofskonferenz	36
8.3	Die Stellungnahmen der RKZ	37
9	Beweggründe der RKZ	46
9.1	Kirchenpolitische Ziele und Methoden	46
9.2	Der lange Schatten des «Falles Haas»	48
9.3	Die «kantonale Kirchenhoheit»	49

II. «Landeskirchen» und «Kantonalkirchen» im Lichte des Zweiten Vatikanischen Konzils **55**

	Präludium: Über das Bischofsamt als Dienst an der Einheit der Kirche	55
	Zum Geleit	56
1	Eine Analyse der «landeskirchlichen» Entwicklung ist angesagt	58
2	Dringlichkeit einer ekklesiologischen Besinnung	59
3	Das auxiliare System auf der Ebene der Kirchgemeinde	61
4	Der Schritt zur «Landeskirche»	63
5	Die unterschiedliche kirchliche Ausgangslage auf der kantonalen Ebene	66
6	Kantonaler Kirchgemeindeverband - tauglicheres Gefäss für kantonale kirchliche Körperschaften	67
7	Die Rechtsgestalt einer «Landeskirche» oder «Kantonalkirche»	68
8	Der Trend zu kantonalkirchlichen Einrichtungen	70

9	Landeskirche nach dem evangelisch-reformierten Kirchenverständnis	72
10	Eine katholische «Landeskirche» oder «Kantonalkirche» ist keine «Kirche»	73
11	Das rechtliche Instrumentarium der kantonalkirchlichen Körperschaften	75
12	Das Machtgefälle zwischen Bischof und «Landeskirche»	77
13	Missverständliche Bestimmungen kantonaler Verfassungen	78
14	Die Dachorganisation der «Landeskirchen» und «Kantonalkirchen»: Von der «KKKO» zur «RKZ»	83
15	Die Kirche ist nicht ein Staat	87
16	«Kirche» im Lichte des Zweiten Vatikanischen Konzils	89
17	Kantonrechtliche Körperschaften und die Kirchenverfassung der katholischen Kirche	91
18	Hintergründe für Entstehung und Entwicklung von «Landeskirchen» und «Kantonalkirchen»	93
19	Tendenz zur langsamen Aushöhlung der episkopalen Struktur der Kirche	95
20	Die Nützlichkeit kantonalkirchlicher öffentlich-rechtlicher Körperschaften	97
21	Voraussetzungen für eine lebendige Kirche	99
	Episkopaler Epilog	100
	Anhang: Gutachten zur römisch-katholischen Landeskirche des Kt. Luzern	102
	Literaturverzeichnis	118

III. Annäherungen an eine Rechtskultur in der katholischen Kirche.

Folgerungen aus dem Fall Bischof Wolfgang Haas 123

1	Die Tragödie von Bischof Wolfgang Haas	123
2	Eine kirchliche Katastrophe	126
3	Eine Erzdiözese Vaduz in Liechtenstein	128

4	Dringlichkeit einer verbesserten Rechtskultur	131
5	Realitätssinn und pastorale Hellhörigkeit	132
6	Transparenz der Verantwortlichkeiten	133
7	Treue zu den eigenen Rechtssätzen	135
8	Ernstnehmen des Subsidiaritätsprinzips	136

IV. Von der Bedeutung der Kirche für den Staat 139

1	Die Unterscheidung von Staat und Gesellschaft	140
2	Der Ort der Kirche	140
3	Die transzendente Grundlage der Kirche	142
4	Mitverantwortlich für den Staat	142
5	Der «voraussetzungslose» säkulare Staat	143
6	Umfassende menschliche Dimension der Kirche	143
7	Kirche als ethisches Impulszentrum	144
8	Annäherung an einen ethischen Grundkonsens	145
9	Ambivalenz «politischer Theologie»	146
10	Kirchliche Dienstleistungsangebote	147
11	Kirche - ein Kulturphänomen	147
12	Komplementärfunktion der Kirche	148

V. Kirche im Umbruch 151

1	Mächte und Gewalten	151
2	Wenig hilfreiche Schuldzuweisungen	152
3	Anforderungen an eine gehobene politische und soziale Kultur in der Kirche	153
4	Glaubenstreue und ansteckende Freude in der Kirche	155
5	Liebe zur Kirche	156
	Bibliographie - eine Auswahl	158